

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 12.10.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Risius, Andrea

SPD-Fraktion
Kruse, Doris für Matthias Arends
Rehling, Gertrud
Stomberg, Holger
Winter, Maria

CDU-Fraktion
Falbe, Ole

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Ouedraogo, Abdou für Christian Nützel
Renken, Bernd

FDP-Fraktion
Meyer, Henning

GfE-Fraktion
Janssen, Bernd

Beratende Mitglieder
Bartsch, Peter
Bruns, Reiner
Mensen, Reiner
Müller, Horst
Wilts, Elfriede für Anne Groeneweg
Winter, Alexander

Verwaltungsvorstand
Kruithoff, Tim Oberbürgermeister
Grendel, Volker

von der Verwaltung
Christians, Jörg
Groeneveld, Michael
Pressler, Isabell
Reimann, Lydia
Runden, Christoph

Protokollführung
Bleeker, Sonja

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Risius begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Risius teilt mit, die Tagesordnung werde um den TOP 2.1 „Verpflichtung der sonstigen stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG“ ergänzt.

Herr Renken spricht an, dass das Ergebnis der Sportentwicklungsplanung als Mitteilungsvorlage auf der Tagesordnung stünde. Nach der Auffassung seiner Fraktion müsse der Sportentwicklungsplan auch, wie in der Vergangenheit, politisch beschlossen werden. Deshalb fordere er eine Beschlussvorlage und schlägt vor, den Bericht zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurückzuweisen.

Frau Risius erklärt, zunächst würden die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung vorgestellt und anschließend zur weiteren Beratung in die Fraktionen gegeben. In der Ratssitzung im Dezember solle eine Beschlussfassung erfolgen.

Sie bittet um das Einverständnis der Sitzungsteilnehmenden zu dieser Vorgehensweise.

Die Sitzungsteilnehmenden stimmen zu.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung der sonstigen stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Frau Risius nimmt die Verpflichtung der sonstigen stimmberechtigten Mitglieder Elfriede Wilts und Alexander Winter gemäß § 54 (3) NKomVG vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses am 09.03.2022

Beschluss: Das Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses vom 09.03.2022 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Richtlinie der Stadt Emden über die Auszeichnungen für Leistungen auf dem Gebiet des Sports
Vorlage: 18/0519

Herr Bartsch (Vorsitzender Stadtsportbund Emden e. V.) weist einleitend auf den von ihm eingebrachten Entwurf der Richtlinie der Stadt Emden über die Auszeichnungen für Leistungen auf dem Gebiet des Sports (s. Anlage zur Vorlage) hin.

Er führt aus, bereits bei seiner Wahl zum Vorsitzenden habe er Änderungen angekündigt. Die diesjährige Ehrung der Sportler*innen aus Emders Sportvereinen habe er zum Anlass genommen, dieses Thema anzufassen. Seiner Ansicht nach verdiene diese Veranstaltung mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Er stelle sich eine andere Art der Wertschätzung der Spitzensportler vor und nennt verschiedene Beispiele, wie die Ehrung stattfinden könnte.

In diesem Zusammenhang bedauere er, dass die Presse trotz einer Einladung nicht zu dieser Ehrung erschienen sei, sondern lediglich einen Bericht der Pressestelle der Stadt Emden veröffentlicht habe.

Er hofft, dass die Aufmerksamkeit mit der Änderung der Richtlinie gestärkt werde. Andere Kreis-sportbünde würden Sportler*innen des Jahres im Rahmen einer Gala ehren. Er stelle sich jedoch eine weniger festliche Feierstunde vor. Die Kriterien für die Wahl der Sportler*innen würden wie gehabt beibehalten. Auf die Vorgehensweise geht er näher ein.

Frau Winter begrüßt die Änderung der Richtlinie. Sie macht darauf aufmerksam, dass die letzte Ehrung aufgrund der Corona-Situation in einem kleineren Rahmen durchgeführt worden sei. Sie befürwortet die Ehrung der Sportler*innen in einem würdigen Rahmen. Seitens der SPD-Fraktion signalisiert sie Zustimmung.

Herr Janssen begrüßt ebenfalls den Vorstoß von Herrn Bartsch. Seiner Feststellung nach sei die Attraktivität bei der Ehrung der Sportler*innen in den vergangenen Jahren verloren gegangen. Er meint, die Jugend müsse heute anders angesprochen werden. Die GfE-Fraktion werde dieser Vorlage zustimmen und wünsche sich auch die Zustimmung der anderen Ratsfraktionen.

Herr Renken schließt sich seinem Vorredner an. Die letzte Änderung der im Jahr 1998 erlassenen Richtlinie sei zuletzt im Jahre 2007 vorgenommen worden. Vor dem Hintergrund der Corona-Situation in den letzten drei Jahren müsse insbesondere die Jugend für den Sport begeistert werden. Dafür sollten attraktive Sportangebote dargestellt und Ziele sichtbar gemacht werden. Die Gruppe GRÜNE feat. Urmel werde der Vorlage zustimmen.

Herr Winter signalisiert seitens des Jugendparlamentes Zustimmung. Aus eigener Erfahrung wisse er, dass die Ehrung der Sportler*innen in 2019 nicht stattfinden konnte. Die Sportvereine selber hätten die Ehrung vorgenommen, dies bedauere er.

Herr Kruthoff findet, dass der Vorstoß von Herrn Bartsch der richtige und zeitgemäße Weg sei. Die Aussage von Herrn Janssen, dass bei der Ehrung der Sportler*innen in den letzten Jahren die Attraktivität verloren gegangen sei, bedauere er. Er wendet ein, dass seine Mitarbeiter*innen

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

sich in den letzten drei Jahren trotz der schwierigen Corona-Zeiten bemüht hätten, der Ehrung eine andere Richtung zu geben. Für einen würdigeren Rahmen seien Veranstaltungsorte wie der Rummel oder die Johannes a Lasco Bibliothek gewählt worden. In diesem Zusammenhang würdigt er das Engagement von Frau Eilers und Herrn Ippen, die sich bei der letzten Ehrung der Sportler*innen sehr eingebracht hätten. Die Notwendigkeit, die Veranstaltung zu optimieren, sei erkannt und nach Kräften umgesetzt worden, hebt er hervor.

Er weist darauf hin, die Organisation der Ehrung der Sportler*innen sei Aufgabe des Stadtsportbundes. Die Stadt unterstütze gerne bei der Ehrung. Dies sei miteinander abgestimmt.

Herr Ouedraogo stimmt den Ausführungen von Herrn Kruithoff zu. Mit Blick auf junge Menschen sei seiner Meinung nach die Darstellung der Ehrung der Sportler*innen in der Öffentlichkeit wichtig.

Beschluss: Die Richtlinie der Stadt Emden über die Auszeichnungen für Leistungen auf dem Gebiet des Sports wird wie in Anlage 1 der Vorlage 18/0164 vorgeschlagen, geändert.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Beleuchtungskonzept für den Skatepark
Vorlage: 18/0520

Herr Groeneveld erläutert die o. g. Vorlage.

Frau Risius bedankt sich für die Erläuterungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau Winter erinnert an den damaligen Antrag der SPD-Fraktion zur Errichtung eines Skateparks, welcher ihrer Kenntnis nach von allen Ratsfraktionen mitgetragen worden sei. Mit Blick auf die Haushaltssituation heißt sie es gut, dass die Verwaltung zunächst Fördermöglichkeiten abgewartet habe. Aufgrund der bewilligten Fördermöglichkeit für die Beleuchtung könne nunmehr den Skatern eine bessere Nutzung der Skateanlage ermöglicht werden. Die Beliebtheit der Skateanlage hebt sie positiv hervor. Seitens der SPD-Fraktion signalisiert sie Zustimmung.

Vor dem Hintergrund, dass es in der Vergangenheit Probleme mit der Nachbarschaft aufgrund von Lärm gegeben habe, erkundigt sie sich nach der Begrenzung der Nutzungszeiten.

Herr Groeneveld führt aus, in der Vorlage seien die genauen Nutzungszeiten nicht benannt worden. Jedoch sei darin formuliert worden, dass die Beleuchtung grundsätzlich zu den Nutzungszeiten, d. h. bis 22 Uhr, gesteuert werden könne. Außerhalb der Öffnungszeiten sei die Beleuchtungsanlage deaktiviert.

Herr Janssen begrüßt die Beschlussvorlage. Seiner Meinung nach könne hier mit wenig finanziellem Aufwand viel für die Skater erreicht werden. Er habe sich den Skatepark vor Ort angesehen und sei über die Weiterentwicklung positiv überrascht. Mit Blick auf die Pflege der Anlage lobt er das Engagement der Skater. Die GfE-Fraktion werde der Vorlage ebenfalls zustimmen.

Herr Renken signalisiert seitens seiner Fraktion Zustimmung. Positiv sei, dass die Verwaltung die Fördermöglichkeit wählen konnte und gewählt habe. Die Gruppe GRÜNE feat. Urmel habe von Beginn an befürwortet, dieses Projekt schrittweise weiterzuentwickeln. Er stimme der Aussage von Herrn Groeneveld zu, der Skatepark sei ein herausragendes und sehr gut angenommenes Projekt im Sportbereich außerhalb des Vereinssports. Perspektivisch sollte über die Errichtung eines zweiten Skateparks gesprochen werden. Dies würde seiner Meinung nach wichti-

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

ger sein, als über den vierten oder fünften Kunstrasenplatz hier in Emden zu sprechen. Er wünsche dem Projekt eine gute Umsetzung und dass alle Skater weiterhin der Anlage die Treue halten und sie gut pflegen.

Herr Falbe teilt mit, auch die CDU-Fraktion werde dem Beschluss zustimmen.

Darüber hinaus plädiere das Jugendparlament dafür, auch die Jugendzentren bei der weiteren Entwicklung einzubinden.

Frau Risius bittet die Sitzungsteilnehmenden um Erlaubnis eine Wortmeldung aus dem Publikum zuzulassen.

Die Sitzungsteilnehmenden stimmen dieser Bitte zu.

Einer der anwesenden Skater aus dem Publikum stellt nachfolgende Fragen:

- Zu welchem Zeitpunkt wird die Beleuchtung errichtet?
- Ob und wann hinsichtlich des bekannten Problems (Flugsand auf der Anlage) eine Begrenzung um den Skatepark errichtet wird?
- Ist die Errichtung weiterer Sitzmöglichkeiten geplant?

Herr Groeneveld antwortet, der Verwaltung sei das Problem (Flugsand) bekannt. Eine Gegenmaßnahme sei bedauerlicherweise sehr kostenintensiv, da es sich um keine gerade Ebene handle, die begrenzt werden müsse. Als Maßnahme seien Bepflanzungen überlegt worden, allerdings seien die Bodenverhältnisse an dem Standort dafür zu trocken. Insofern müssten andere Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.

Zum Punkt Sitzgelegenheiten teilt er mit, dass die Skateanlage, wie besprochen, sukzessive weiterentwickelt würde.

Darüber hinaus sichert **Herr Groeneveld** zu, dass Maßnahmen, wie z. B. das Anbringen von Mülleimern, unproblematisch umsetzbar seien.

Die Ausschreibung für die Beleuchtung könne, sofern die Vorlage positiv beschlossen werde, zeitnah starten.

Beschluss: Eine nutzergesteuerte LED-Beleuchtung für die Skateanlage wird ausgeschrieben

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Vorstellung Ergebnis der Sportentwicklungsplanung
Vorlage: 18/0522

Herr Dr. Stefan Eckl (Fa. IKPS) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Risius bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

Weiter spricht sie der Lenkungsgruppe sowie allen Akteuren, die wichtige Impulse zur Sportentwicklungsplanung hereingegeben hätten, ihren Dank aus.

Sie unterrichtet, dass zu Beginn der Sitzung entschieden worden sei, die Vorlage zur Beratung zurück in die Fraktionen zu geben. Anschließend solle ein Ratsbeschluss erfolgen.

Frau Winter bedankt sich ebenfalls für den informativen und auf den Punkt gebrachten Vortrag. Der Sportentwicklungsplan enthalte interessante Ansätze. Die SPD-Fraktion werde sich innerhalb ihrer Fraktion intensiv damit auseinandersetzen. Im Fokus liege die Förderung des Sports und die Unterstützung der Ehrenamtlichkeit. Die Umsetzung der Punkte müsse auch finanziell betrachtet werden, ebenso die Zeitschiene.

Herr Meyer spricht das Thema Digitalisierung der Hallenbelegung an. Die FDP-Fraktion habe dieses Thema bereits vor etwa einem Jahr angeregt. Er bittet um Mitteilung des Sachstandes.

Herr Groeneveld antwortet, die Hallenvergabe erfolge in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund. Mit einer Emdener Firma stehe man zum Aufzeigen von Möglichkeiten hinsichtlich elektronischer Zugangssysteme in Kontakt. Es gebe auch professionelle Anbieter. Die Möglichkeiten müssten zunächst miteinander verglichen werden. Im Anschluss daran müsse eine Ausschreibung erfolgen.

Herr Kruthoff ergänzt, elektronische Zugangssysteme für die Sporthallen seien seines Wissens nach im Haushaltsansatz vom Investitionsprogramm des GME enthalten

Er macht auf das Problem aufmerksam, dass Sporthallen häufig laut Plan belegt seien, aber beispielsweise bei guter Wetterlage nicht genutzt würden. Aufgrund der Schließdienste seien Hausmeister*innen langfristig im Bereitschaftsdienst. Mit Hilfe einer Auswertung könne festgestellt werden, ob die Hallen tatsächlich genutzt würden.

Seitens der Verwaltung bedankt er sich bei Herrn Dr. Eckl sowie allen Akteuren, die sich intensiv bei der Ausarbeitung des Sportentwicklungsplanes eingebracht hätten. Wichtig sei, dass Rat und Verwaltung gemeinsam mit dem Stadtsportbund die Entwicklung des Sportes in Emden vorantreiben und die Aufgabe nicht den Kräften des Marktes überlassen. Die Gestaltung über die Infrastruktur müsse gezielt betrachtet werden, damit sportliche Zentren an unterschiedlichen Stellen platziert würden.

Auch sollten neue Sporttrends und Nutzungsformen in der Stadt angeboten werden. Als Beispiel nennt er den bereits errichteten Bewegungsparcours auf dem Wall aber auch Discgolf, ein Frisbeesportspiel, könnte sich auf den Wallanlagen umsetzen lassen.

Der Sportentwicklungsplan sei als Leitpapier für die strategischen Ziele der nächsten zehn Jahre zu sehen. Im Hinblick auf die Finanzsituation und die Kapazitäten der Stadt sei dementsprechend nur eine sukzessive Umsetzung möglich. Auch sei es wichtig, Vereine sowie Kooperationen zu stärken. Diesbezüglich sei bereits einiges auf den Weg gebracht worden.

Herr Renken schließt sich dem Dank an. Der Sportentwicklungsplan sei aus seiner Sicht nicht nur eine Fortschreibung, vielmehr sei umfassender als in der Vergangenheit an die Thematik herangegangen worden. Dieser wichtige Faktor unterscheide diesen Sportentwicklungsplan von dem vorherigen. Die Entwicklung sei positiv, weil sie gesellschaftliche Entwicklungen nachbilde.

Er bezieht sich auf die Handlungsempfehlungen und die Priorisierungen, die im Hinblick auf das Herangehen unbestimmter seien als beim vorherigen Sportentwicklungsplan. Um die Handlungsempfehlungen in den nächsten zehn Jahren umzusetzen, seien Diskussionen innerhalb der Frak-

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

tionen notwendig. Beeindruckt habe ihn, das als Handlungsempfehlung das Schwimmen, betreffend der Zeitschiene und des Bedarfes, an erster Stelle stünde. Er regt an, sich kurzfristig mit diesem Thema auseinandersetzen, um akzeptable Lösungen zu finden. Im Hinblick auf die Schließung der Friesentherme sei das Thema Schwimmen aktuell. In diesem Zusammenhang macht er auf das bundesweite Problem des Fachkräftemangels im Bäderbereich aufmerksam.

Frau Rehling bezieht sich auf die Workshops und erkundigt sich nach der Beteiligung der Emdener Vereine. Sie stellt heraus, dass Emden über einen relativ neuen Kunstrasenplatz verfüge und bittet um Erläuterung hinsichtlich der Auslastung. Dies könne gerne über das Protokoll erfolgen.

Weiter spricht sie die Entwicklung des Stadtsportbundes in den vergangenen Jahren an und meint, dass die Ergebnisse des Sportentwicklungsplanes ein nächster großer Entwicklungsschritt seien.

Herr Dr. Eckl antwortet, die Planungsgruppe habe größtenteils aus Vertreter*innen des Stadtsportbundes als Dachorganisation der Emdener Sportvereine bestanden. Es sei bei der Zusammensetzung darauf geachtet worden, auch Vereinsvertreter kleinerer Vereine zu involvieren. Die Planungsgruppe habe einen Kreis von etwa 35 Personen umfasst, davon 25 Personen aus dem organisierten Sport.

Herr Groeneveld ergänzt, neben dem Teilnehmerkreis in den Workshops seien auch Gremien, wie der Seniorenbeirat und das Jugendparlament, in die Planung einbezogen worden. Die Vereine seien im Vorfeld bei den Befragungen beteiligt gewesen und hätten am Abschlussworkshop teilgenommen.

Herr Bartsch führt zu der Auslastung der beiden Kunstrasenplätze aus, dass der Platz der Eintracht JFV Emden e. V. (JFV) seines Wissens nach den Bereich der A- bis C-Junioren abdecke. Damals seien es 8 Mannschaften gewesen. In der aktuellen Saison seien es noch 4 Mannschaften. Für die Monate September und Oktober d. J. seien neun Punktspiele auf dem Kunstrasenplatz angesetzt. Die Vereine TuS Rot-Weiß Emden und FC Frisia Emden, beide Vereine hätten sich nicht dem JFV angeschlossen, hätten hingegen einen großen Zulauf an Jugendmannschaften in dieser Altersklasse. Die Hintergründe dafür müssten eruiert werden. Seiner Kenntnis nach habe der Kunstrasenplatz dieser beiden Vereine eine hohe Auslastung.

Herr Kruthoff ergänzt, seiner Kenntnis nach nutze auch der Emdener Tennis- und Hockey-Club den Kunstrasenplatz vom JFV. Er weist darauf hin, dass der TuS Rot-Weiß Emden seine Verwaltung selber manage und demzufolge ein gewisses Interesse daran habe, Erträge zu erwirtschaften. Im Hinblick auf den Zulauf im Bereich der jüngsten Spieler gebe es demnach auch ein strukturelles Thema. Er denkt, dass dieses Thema seitens des Stadtsportbundes mit den entsprechenden Vereinen angegangen werden müsse.

Nach Kenntnis von **Herr Bartsch** nutze der Tennis- und Hockey-Club den Kunstrasenplatz von den Oster- bis zu den Herbstferien. Über die Trainingsauslastung könne er keine Aussage machen. Er gehe davon aus, dass mit Beginn der Winterperiode Stammvereine im Einzelfall den Kunstrasenplatz nutzen würden. Unterhalb der C-Jugend würden kaum Mannschaften den Kunstrasenplatz nutzen. Der TuS Rot-Weiß Emden vermiete den Kunstrasenplatz, damit sich die Kosten amortisieren würden. Im Vergleich zum JFV hätte dieser Verein auch noch weitere Jugendmannschaften und demzufolge eine höhere Auslastung. Insgesamt sei die Auslastung auf dem TuS Rot-Weiß-Platz deutlich höher als beim JFV. Die Verwaltung der Trainingszeiten des JFV Kunstrasenplatzes erfolge in Abstimmung mit den Stammvereinen. Seines Wissens nach werde im Herbst eine Mitgliederversammlung mit den Stammvereinen einberufen. Er denkt, dass dieses Thema dann angesprochen werden müsse.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

Herr Janssen erinnert, seinerzeit hätten sich sieben Vereine für die Gründung des Eintracht Emden JFV zusammengetan. Mit Blick auf die Finanzierung möchte er wissen, ob diese Anzahl noch bestehe.

Herr Bartsch erläutert, der Verein sei 2017 mit sieben Vereinen gegründet worden. Der Verein Spiel- und Sport Emden von 1919 e. V. habe sich als der achte Verein angeschlossen. Diese acht Stammvereine seien auch heute noch angeschlossen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Sachstandsbericht Freibad Borssum
Vorlage: 18/0523

Frau Reimann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Sachstandsbericht Freibad Borssum vor.

Am Ende der Präsentation kündigt sie Pfingsten 2023 als geplanten Termin zur Wiedereröffnung des Freibades an. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Risius bedankt sich für den Sachstandsbericht.

Herr Kruthoff bedankt sich bei dem Team des FD Schule, Bildung und Sport, insbesondere bei Frau Reimann für ihr überdurchschnittliches Engagement.

Deutlich macht er, dass die Sanierung des Freibades Borssum eine Herausforderung darstelle und nennt diesbezüglich Material-Lieferengpässe und die Problematik, dass Unternehmen nicht immer verlässlich auf der Baustelle erscheinen würden. Weiter stellt er klar, dass der Kostenrahmen eingehalten werden müsse.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 9 Inbetriebnahme Freibad Borssum;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2022
Vorlage: 18/0521

Frau Risius stellt fest, dass aufgrund des Sachstandsberichtes der o. g. Antrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2022 beantwortet worden sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Teilnahme am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur";
- Antrag der GfE-Fraktion vom 06.08.2022
Vorlage: 18/0525

Herr Janssen erläutert den Antrag seiner Fraktion. Er fragt, ob die Verwaltung eine Interessensbekundung eingereicht habe.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

Frau Risius bedankt sich für die Ausführungen und bittet Herrn Runden vom Gebäudemanagement (GME) um nähere Ausführungen.

Herr Runden erläutert, dass ein Antrag gestellt worden sei. Anhand einer Power-Point-Präsentation informiert er über das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Risius bedankt sich für die Erläuterungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Janssen bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und begrüßt die kurzfristige Antragstellung seitens des GME.

Herr Kruthoff macht deutlich, dass das Projekt (Sanierung Sporthalle und Ersatzneubau Nebenräume JAG) frühzeitig mit dem Fördermittelgeber besprochen worden sei. Zunächst sei nicht klar gewesen, ob der Teilabriss und Ersatzneubau tatsächlich Fördermittelgerecht sei. Vor diesem Hintergrund sei zunächst die Rückmeldung seitens des Fördermittelgebers abgewartet worden. Deshalb musste dieses Thema schnell eingebracht werden.

Zur Struktur führt er aus, es gebe ein zentrales Projektförderbüro, welches sich mit vielfältigen Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene auseinandersetze. Auch würde es Kontakt zu Stiftungen geben, um ggfs. Drittmittel zu akquirieren. Beim GME und BEE sei dieses Thema gesondert im Blick. Für EU-Förderprogramme werde das zentrale Projektförderbüro vom Unternehmen MCON unterstützt, um den Überblick zu bewahren. Über den Hinweis sei die Verwaltung dennoch dankbar.

Herr Janssen stellt die Wichtigkeit von Anträgen der Ratsfraktionen heraus.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

TOP 12 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.